



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Nilus

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

sich der Böse in Anstrengungen. Sechs Monate vor seinem Tode hörte er jede Nacht Engelgesang, und schlummerte 1308 sanft hinüber mit strahlendem Antlitz, das auch im gewöhnlichen Leben häufig an ihm bemerkt wurde. Abgebildet wird er in seiner schwarzen Ordenstracht, wegen seiner Reinheit mit dem Lilienstengel, einem glänzenden Sterne auf der Brust oder hinter ihm, und einem Engel. Von dem Sterne erzählt nämlich die Sage, daß er schon während seines Lebens über ihm erschien, namentlich wenn er am Altare das heilige Opfer verrichtete. Auch nach seinem Tode erschien der Stern über seinem Grabe und zwar so, daß er aus St. Angelo, dem dunkeln Geburtsorte des Heiligen aufstieg und zu Tolentino über dem Altare stehen blieb, an welchem der Heilige die Messe zu lesen pflegte. Daß der Stern sinnbildlich zu fassen ist wie der Stern Jakobs, und der Heilige selbst der Stern ist, der aus dem unbedeutenden St. Angelo über Tolentino leuchtete, bedarf wohl keiner nähern Erklärung.

St. Nicomedes,

heiliger Priester aus Rom, weigerte das Gözenopfer, und wurde mit bleiernen Stachelkolben todtgeschlagen, die sein Kennzeichen sind.

St. Nilus,

aus edlem Geschlechte, in der Kaiserstadt Konstantinopel Präsekt der Stadt, durch Gelehrsamkeit ausgezeichnet, wurde unter dem jüngern Theodosius Mönch und Abt, heilte einst einen Kranken mit dem Oele der Kirchenlampe, wird daher abgebildet als Mönch mit der Dellampe.

St. Norbertus,

Stifter des Prämonstratenserordens, geboren zu Xanthen im J. 1080, aus adlichem Stamme, war anfangs ein Weltkind und am Hofe des sinnlichen Kaisers Heinrich IV. Einst überraschte ihn und seinen Diener beim Ritte durchs Feld ein Ungewitter, und der Blitzstrahl fiel vor ihm nieder und warf ihn zu Boden. Als er aus der Betäubung wieder erwachte,